



künden, gesteren nachmitentag kumbt Zu minem huss [in Luzern] ein fraw die ich nit kent die sol des wolfgang kosten [=Kost, von Risch?] fraw sin, Zeigt mir ann, das ir man mir begere studen in minem waldt Zema- chen, wie der B[ruder] hansen [von Hertenstein], er sy zu mir gschickt wann ich ettwan ussen kumme, in deme hat sy ein Zedel in der hand, den sy mir geben wilters nüt gseidt, ich den zwar glessen, auch nüt deswe- gen Zu ir gredt, dan wann ich ussen komen werd, mit den studen Zema- chen gsehen künde, aber daruf sy hinweg gangen nüt witters Vermeldt, doch das briefli ann min hoch. hr. Sch. fort gsin etc. nun aber wil danne min hoch h. Sch. gutfindt dem undervogt ein Zedelin schribe ist bschechen mit nachvolgenden worten und hüt verschigkt etc.

Diewyl aber von mines B[ruder] Hansen<sup>1</sup> wegen ich mich Zu Lucern dis wuchen Vor Raht sampt übrigen verwantschafft befinden muss, ist min ersuchen ir bi über wolwysen obrigkheidt [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] usblibens entschuldigen, in nachgenden tag wan ich widerum Zu Hertenstein, nach dero glegenheit kunen geben Zu Lucern den 7 wintermonat A<sup>o</sup> [16]40.

Anttreffende das diser tagen angedüte gschefft, ist hütten in bin sin gantzer verwanttschaft gsesnen Raht Erkent das ich sölle und möge disser tagen einen herrn erbitten, mit deme ich mit einem Credenz- schriben für ein hochwyse Obrigkeidt der Statt Zug keren, daselbsten von dem Hr. den ich mag erbitten, das eine oder andere des B. Ha[ns] wegen sol fürbringen etc.

Bitten minen hoch. hr. Sch. nochmallen so hoch zebitten ist, mir be- hulffen Zesin etc.

der Raht ist spodt usgsin, muoss noch bin guten fründen Raht haben wen ich erbitten sölle, mag Zumtheil noch nit wissen wo oder wen ich er- bitten mag, hoffe wans Gott gliebe und einen hr. werden erbitten mö- gen, künfftige wuchen nacher hertenstein faren und danen minen Grossg. H. Sch. dessen avisieren ...".

1) Zu den Streitigkeiten zwischen den beiden Brüdern Hans und Heinrich Lud- wig von Hertenstein s. auch AH 105/68 Anm. 1.

Original, mit Siegel - AH 105, 180-181 - Blatt 181<sup>r</sup> leer

[1641 Januar 3.]<sup>1</sup>

A

"PROIECT [DER KATHOLIKEN FRAUENFELDS] WEGEN DES FRAWENFELDI-  
SCHEN KIRCHENBAUWS [DURCH DIE NEUGLÄUBIGEN DASELBST]"

[1.] "... mügent die der andern Religion Zue Frauwenfeldt nach erlang-